

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0151/2024
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	21.03.2024	Entscheidung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	11.04.2024	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Optimierte Neugestaltung der Sprechstunde des Integrationsrates

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat beschließt die Neugestaltung der Sprechstunde für Menschen mit internationaler Familiengeschichte und für Geflüchtete.

Der Integrationsrat plant eine flexible Sprechstunde und eine Sprechstunde im Austausch mit den Migrant(en)Selbstorganisationen (MSO) gemäß der Sachdarstellung.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

Der Integrationsrat Bergisch Gladbach richtet eine flexible Sprechstunde für Menschen mit Internationaler Familiengeschichte und Geflüchtete ein, um sich deren Belange und Problemlagen im persönlichen Kontakt annehmen und dementsprechend aktiv werden zu können. Der Integrationsrat plant die Sprechstunde im Austausch mit den Migranten (Selbst)Organisationen (MSO).

(...)

Risikobewertung:

(...)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
X		

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:					
planmäßig:					
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig			

außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Sachdarstellung/Begründung:

Neugestaltung der Sprechstunde des Integrationsrates

Um als Sprachrohr und Schnittstelle zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu agieren, beabsichtigt der Integrationsrat die Sprechstunden ab April 2024 anzupassen.

Zukünftig bietet der Integrationsrat zwei Begegnungsoptionen für die Bergisch Gladbacherinnen und Bergisch Gladbacher an:

Sprechstunde nach Bedarf („Integrationsrat immer da, wenn man ihn braucht!“)

Eine Sprechstunde nach Bedarf ist ein Gesprächsangebot, das auf Anfrage stattfindet. Im Gegensatz zu regelmäßig geplanten Sprechstunden mit festen Terminen können Menschen mit Einwanderungsgeschichte flexibel ein Gespräch in Anspruch nehmen, wenn sie dies wünschen.

Wesentliche Vorteile zum bisherigen Sprechstunden-Modell:

- Flexible Terminvereinbarung:
Ratsuchende können einen Termin für die Sprechstunde nach Bedarf vereinbaren, der ihren eigenen Zeitplan berücksichtigt. Dies kann sowohl spontan als auch im Voraus erfolgen, je nach den individuellen Bedürfnissen.
- Schnelle Reaktion:
Die Sprechstunde nach Bedarf ermöglicht eine schnelle Reaktion auf akute Themen oder Fragen. Ratsuchende müssen nicht warten, bis ein fester Termin ansteht, sondern können zeitnahe Unterstützung erhalten.
- Flexibilität:
Bei Bedarf kann eine virtuelle Sprechstunde (z.B. MS Teams) oder ein Telefonat für Ratsuchende eingerichtet werden.
- Mehrsprachige Unterstützung:
Bei der Kontaktaufnahme kann geklärt werden, ob der Ratsuchende einen Übersetzer benötigt. Auf diese Weise können wir die Sprechstunde in verschiedenen Sprachen anbieten, um eine barrierefreie Kommunikation zu gewährleisten.
- Erreichbarkeit und Abstimmung Terminvereinbarung:
Für die Vereinbarung der Sprechstunde können sich die Ratsuchenden per E-Mail melden an integrationsrat@stadt-gl.de.

Öffentlichkeitsarbeit / Werbung:

Durch eine vielfältige und gezielte Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, social Media, Homepage des Integrationsrates, Einbürgerungsfeiern, Newsletter an Kooperationspartner etc.) soll sichergestellt werden, dass die Sprechstunde bekannt wird und diejenigen erreicht, die sie in Anspruch nehmen möchten.

Datenschutz und Vertraulichkeit:

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Informationen, die während der Sprechstunde ausgetauscht werden, vertraulich behandelt werden und dem Datenschutz unterliegen. Es wird keine Protokollierung vorgenommen.

Integrationsrat vor Ort

Der Integrationsrat plant, den Austausch mit den Migranten(Selbst)Organisationen (**MSO**) in Bergisch Gladbach zu intensivieren. In den letzten Jahrzehnten wurden zahlreiche Vereine von zugewanderten Menschen gegründet, die nicht nur Tradition und Kultur bewahren, sondern sich auch aktiv für die gelungene Integration von Zuwanderern einsetzen.

Planung und Terminierung:

Der Integrationsrat wird im Voraus Besuche bei verschiedenen MSO planen und feste Termine für diese Treffen vereinbaren. Jeden Monat wird eine MSO besucht. Die Stadtverwaltung, vertreten durch das Sachgebiet InsoNe, wird auf die MSO zugehen, um die Planung und Terminierung zu koordinieren (ca. 1,5 Stunden pro Treffen).

Ziele und Zweck der Besuche:

Diese Treffen sollen dazu beitragen, die Beziehung zwischen dem Integrationsrat und den MSO zu festigen, den Informationsaustausch zu intensivieren, aktuelle Herausforderungen und Probleme zu identifizieren sowie gemeinsame Projekte zur Förderung der Integration voranzutreiben.

Agenda/Themen/ Informationsaustausch:

Während dieser Treffen haben die MSO die Gelegenheit, ihre Ideen, spezifischen Wünsche, Anliegen und Herausforderungen bezüglich Integration einzubringen. Der Integrationsrat wird einen offenen Dialog mit den MSO führen und Themen wie Integration, Partizipation, kulturelle Vielfalt sowie potenzielle gemeinsame Projekte ansprechen. Dabei werden sowohl zukünftige Themen wie die Integrationsratswahlen als auch aktuelle Initiativen des Integrationsrates wie Einbürgerungsfeiern, Bündnisarbeit und das NSU-Mahnmal 10+1 thematisiert.

Im Anschluss an einen Termin wird sichergestellt, dass die Anliegen und Vorschläge der MSO angemessen behandelt und berücksichtigt werden. Gegebenenfalls sind Folgetermine mit allen erforderlichen Beteiligten zu planen.

Teilnehmer:

An diesen monatlichen Treffen wird mindestens der Vorsitzende des Integrationsrates (IR) sowie weitere Vertreter und wenigstens ein Vertreter der Stadtverwaltung aus dem Sachgebiet InsoNe teilnehmen.

Feedback:

Nach jedem Besuch holt sich der Integrationsrat ein Feedback von der MSO ein, um die Wirksamkeit der Besuche zu evaluieren und das Konzept entsprechend anzupassen und weiterzuentwickeln.

Öffentlichkeitsarbeit:

Im Nachgang können nach Absprache zwischen den Beteiligten die Ergebnisse öffentlich

gemacht werden. Dies könnte die Verwendung von Berichten, Pressemitteilungen, sozialen Medien oder anderen Kanälen umfassen, um das Bewusstsein für die Arbeit des Integrationsrats und der MSO zu erhöhen.

Bei der Mitarbeit in dem Projekt handelt es sich um eine freiwillige Initiative der Mitglieder, welche nicht in der Geschäftsordnung oder in der Satzung zur Mandatsausübung verankert ist. Deshalb werden keine Sitzungsgelder oder Entschädigungsleistungen gezahlt.

Weitere Kosten wie Raummiete, Personalkosten oder Sachkosten entstehen nicht